

Ergebnis der Verhandlungen unseres V28 Antrags zur BDK 2019 in Bielefeld:

Bei Verhandlungen mit der Antragskommission und dem Bundesvorstand haben wir unseren V28-Antrag in den Beschluss WKf-07 eingebracht und mit leichten Kompromissen bei der BDK beschlossen.

Dabei wurde unter **6c. Verkehrswende – mehr Mobilität mit weniger Verkehr**

Wie folgt unsere Positionen wiedergegeben:

Pos. 1 aus V28 ist sinngemäß in den Zeilen 682-687 wiedergegeben

Mobilität und Lebensqualität zusammenzubringen heißt: Verkehr vermeiden, verlagern und klimafreundliche Verkehrsmittel miteinander vernetzen. Ein „Weiter so“ wäre nicht nur ökologischer, sondern auch volkswirtschaftlicher Irrsinn. Um Klimaschädigung und Verkehrsbelastungen wirksam zu vermindern, müssen wir eine umfassende Verkehrswende auf den Weg bringen. Mit ihr geht die Ära des fossilen Verbrennungsmotors und eine einseitig auf immer mehr Pkw- und Lkw-Verkehr ausgerichtete Infrastrukturentwicklung zu Ende.

Pos. 2 in unserer Forderung verstieß gegen das föderale System in Deutschland und wurde jedoch zusammen mit Pos. 3 und Pos. 4 in den Zeilen 697-707 in unserem Sinne in den Beschluss eingebracht.

In den Zeilen 708-710 findet sich in kleinen Teilen unsere Pos. 7, die wir zurückgezogen haben da in unserer Forderung die Nachteile überwiegen (u.a. Schattenhaushalt, keine politische Einflussnahme mehr möglich)

Überarbeitung des ordnungs-, finanz- und steuerpolitischen Rahmens der Verkehrspolitik.

Diesen Rahmen zu überarbeiten mit dem Ziel der Förderung sozialverträglicher, ökologischer und technischer Maßnahmen heißt:

- den Bundesverkehrswegeplan komplett zu überarbeiten und als Bundesnetzplan für Mobilität neu aufzustellen,
- den Kommunen das Recht zu geben, innerorts eigenständig und unbürokratisch über die Einführung von Maßnahmen zur Einhaltung der Klimaziele zu entscheiden: zum Beispiel autofreie Innenstädte und Quartiere innerhalb ihrer Stadtgrenzen und/oder in Kooperation mit benachbarten Kommunen gestalten und dafür die Reduzierung öffentlichen und privaten Parkraums umzusetzen, Fahrradstraßen und Fußwegenetze, Tempolimits oder eine City-Maut einführen,

- den steuer- und finanzpolitischen Rahmen u.a. mit dem Ziel auszuschöpfen, den Kauf von Autos mit fossilem Verbrennungsmotor auslaufen zu lassen und die Nutzung öffentlicher Verkehrsangebote preiswert zu gestalten.

Pos. 5 ist bereits in den Zeilen 725-726 enthalten:

Bundesweiten Deutschlandtakt einführen: garantierte Anschlüsse, dichter Takt, Abstimmung Fern- und Nahverkehr.

Pos. 6 wurde in die Zeilen 711-716 eingefügt:

Wir brauchen eine deutliche Erhöhung der Mittel für die Schiene. Während in der Schweiz 348 Euro pro Einwohner*in in die Schiene fließen, sind es in Deutschland nur 64 Euro pro Kopf. Wir werden das Bestandsnetz besser pflegen und erhalten, stillgelegte Strecken reaktivieren und das Schienennetz ausbauen.

Pos. 8 wurde leicht umformuliert und als Zeilen 746-749 in den Antrag eingebracht und beschlossen:

Die wachsende Zahl von Eisenbahnverkehrsunternehmen erfordert eine neutrale Überwachung der Pünktlichkeit. Wir wollen diese nach einheitlichen Kriterien dem Eisenbahn-Bundesamt übertragen und die unzureichende Selbstkontrolle der Unternehmen beenden.

Nach diesen Verhandlungen habe ich unseren Antrag nicht mehr einzeln vorgebracht um ein Risiko der Ablehnung als Ganzes zu vermeiden, dieses Risiko war durch unsere Forderung in Pos. 2 nicht unerheblich. Insgesamt glaube ich das wir bei unseren Verhandlungen unsere Standpunkte gut in das Programm eingebracht haben und wir mit unserer Arbeit im AK-Grundsatzprogramm zufrieden sein können.

Liebe Grüße und herzlichen Dank an allen Beteiligten und Unterstützern

Karl-Heinz Trick

Bündnis 90 Die Grünen Ortenau

Hier noch der Link zum gesamten Beschluss WKf-07:

https://antraege.gruene.de/44bdk/Handeln__und_zwar_jetzt_Massnahmen_fuer_ein_klimaneutrales_Land-26580